

## Wer ist der VKS?

Im März 1999 haben sich mittlere und grössere Kompostierwerke aus der ganzen Schweiz zum VKS zusammengeschlossen. Die gegenwärtig 42 Mitglieder (VKS und GCP) verarbeiten im Jahr gegen 500'000 Tonnen Grüngut zu hochwertigem Kompost. Dies rund  $\frac{2}{3}$  des gesamten Grüngutes in der Schweiz, das zur Zeit separat gesammelt wird.

Die Mitglieder arbeiten mit verschiedenen Techniken: Einige Werke betreiben anaerobe Vergärung, andere aerobe Kompostierung, einige setzen beide Techniken ein.

Präsident des Verbandes ist Ständerat Rolf Büttiker, Wolfwil/SO.

## Was will der VKS?

Im Leitbild werden folgende Ziele formuliert:

- Schliessen von Stoff- und Energiekreisläufen im Bereich der kompostier- und vergärbaren Abfälle,
- Förderung der professionellen und fachgerechten Kompostierung und des Absatzes von hochwertigem Kompost,
- Voraussetzungen schaffen für Spiessengleichheit im Markt mit andern Verwertungen von kompostier- und vergärbaren Abfällen, insbesondere mit der dezentralen Kompostierung und der Feldrandkompostierung,
- Vertreten der Interessen der Mitglieder gegenüber Behörden, Verwaltungen, Wirtschaftsverbänden und Bevölkerung, u.a. durch eine aktive Beteiligung an Vernehmlassungen bei nationalen und kantonalen Vorlagen, welche die Interessen der Kompost- und Vergärungswerke tangieren.

In den Jahren seit der Gründung des Verbandes hat es sich gezeigt: Die aufgeführten Ziele werden erreicht. Der VKS hat in kurzer Zeit und in Absprache mit Vertretern aus BUWAL und verschiedener Kantone ein Konzept **„Ausbildung-Qualität-Kontrolle“** erarbeitet. Damit wollen wir über eine gute Ausbildung unserer Mitarbeiter eine verbesserte Qualität des Kompostes erreichen, womit dieser auf dem Markt als hochwertiger Bodenverbesserer positioniert wird und sich vom Klärschlamm als reiner Abfalldünger abgrenzen kann. Im April 2001 wurde eine Definition von unterschiedlichen Qualitäten von Kompost verabschiedet. Sie können den Text bei [www.vks-asic.ch](http://www.vks-asic.ch) laden. Das Inspektorat zur Kontrolle der Qualitäten wurde im Jahr 2003 operativ und wird seit 2005 auch vom Biogas-Forum und von der IGA des Kompostforums getragen. Wer erfolgreich geprüft wurde, erhält ein Zertifikat. Für höhere Qualitäten ist ein Label in Planung.

## Was unternimmt der VKS?

Der VKS ist in unterschiedlichen Bereichen aktiv:

- Gemäss dem Konzept **„Ausbildung-Qualität-Kontrolle“** werden regelmässig sehr gut besuchte Aus- und Weiterbildungskurse für Mitarbeiter der Werke angeboten (D+F).
- Die „Inspektoratskommission der Kompostier- und Vergärbranche der Schweiz“ mit Vertretern von kantonalen und eidgenössischen Behörden und externen Fachleuten überwacht und entwickelt das Kontrollkonzept zur Überwachung der definierten Qualitäten (Inspektorat).
- Die Umsetzung der EKAS-Richtlinie zur Verhütung von Unfällen ist realisiert worden.
- Bei Behörden und anderen Fachverbänden werden die Interessen der Werke nachhaltig wahrgenommen. Die Behörden von Bund und Kantonen anerkennen den VKS als Interessenvertreter der Kompostwerke an und unterstützen ihn nicht nur ideell, sondern auch materiell.
- Die Mitglieder werden an Anlässen und durch Rundschreiben regelmässig über Aktuelles informiert.
- In der Romandie bestehen enge Kontakt mit dem GCP (Groupement des compostières professionnelles romandes), einer Sektion des VKS.

## Was bringt Ihnen der VKS?

- Sie profitieren vorab von der Stärkung der Branche durch den Zusammenschluss möglichst aller Werke in der Schweiz und damit von der Tatsache, dass Bund und Kantone die Branche der Kompostwerke nicht nur wahr-, sondern endlich als Gesprächspartner auch ernstnehmen.
- Sie sind auf dem neuesten Stand, was Informationen aus der Branche betrifft.
- Sie lernen Kollegen aus anderen Werken kennen und können Erfahrungen austauschen.
- Sie können Ihre Mitarbeiter professionell, kompetent und konzentriert ausbilden lassen.



## Was kostet Sie die Mitgliedschaft im VKS?

Der jährliche Grundbeitrag pro Anlage beträgt CHF 750.– (max CHF 2'500.–). Dazu kommt ein variabler Beitrag von 20 Rappen pro Tonne verarbeitetes Grüngut,

maximal CHF 4'000.– pro Jahr. Beide Beiträge sind degressiv gestaltet. Gastmitglieder zahlen einen Pauschalbeitrag von CHF 1'500.—pro Jahr.